



An die

Geschäftsstellen der Kreisjägerschaften im LJV NRW
KJS-Obleute f. d. jagdliche Brauchtum (sofern E-Mail vorhanden)

26.11.2020

Mit der Bitte um Weiterleitung an die Jagdhornbläsergruppen
innerhalb der Kreisjägerschaften

Absage des Landeswettbewerbs im Jagdhornblasen 2021 in Vosswinkel

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem auf Grund der Corona-Pandemie der Landeswettbewerb im Jagdhornblasen in diesem Jahr abgesagt werden musste, hatten wir vorsorglich einen neuen Termin im Mai 2021 ins Auge gefasst. Daher haben sich die Verantwortlichen der Kreisjägerschaft Hochsauerland und des Landesjagdverbandes in den letzten Tagen mit den Möglichkeiten und Chancen befasst, einen Landeswettbewerb im Jagdhornblasen zu diesem Zeitpunkt veranstalten zu können.

Dreh- und Angelpunkt für diese Überlegungen ist natürlich die aktuelle und zukünftige Corona-Situation in NRW. Derzeit wissen wir, dass die Infektionszahlen auf einem deutlich höheren Niveau verharren, als dies im Frühjahr der Fall gewesen ist. Die Maßnahmen des aktuellen „Lockdown-light“ haben bisher noch nicht den von uns allen gewünschten Effekt erzielt. Aktuell beraten die verantwortlichen Politiker darüber, wie diese Infektionsschutzmaßnahmen weitergeführt werden. Wie lange es in den kommenden Monaten erforderlich sein wird, Kontaktbeschränkungen aufrecht zu erhalten, können wir alle noch nicht vorhersagen. Auch die jetzt offensichtlich greifbarer werdenden Möglichkeiten erster Impfmaßnahmen werden sicherlich nicht dazu führen, dass es kurzfristig zu einer weitgreifenden „Corona-Entwarnung“ kommen kann.

Für die Verantwortlichen in Kreisjägerschaft und Landesjagdverband ist es daher vollkommen ungewiss, ob zu dem geplanten Zeitpunkt Ende Mai 2021 ein Landeswettbewerb im Jagdhornblasen durchgeführt werden kann. Gleichwohl aber müssten schon jetzt weitere arbeitsintensive und auch kostenverursachende Schritte eingeleitet werden, um eine solche Veranstaltung durchzuführen.

Wir haben dabei Möglichkeiten diskutiert, die Vorbereitungen erst später zu beginnen und dafür Abstriche bei Rahmenprogramm und Festschrift in Kauf zu nehmen. Auch haben wir überlegt, welche Infektionsschutzmaßnahmen ein genehmigungsfähiges Hygienekonzept beinhalten müsste. Ein Bläserfest, wie wir es lieben, mit hunderten Teilnehmern, die den Tag miteinander verbringen, scheidet nach derzeitigem Ermessen damit jedenfalls aus.

Gleichermaßen gilt es zu berücksichtigen, dass sich den Bläsergruppen in den nächsten Monaten kaum Möglichkeiten bieten dürften, sich vollumfänglich auf einen solchen Wettbewerb vorzubereiten.

Hierzu haben wir uns auch mit dem Bundesobmann für das Jagdhornblasen und anderen Landesjagdverbänden ausgetauscht.

Schweren Herzens haben wir uns schließlich dafür entschieden, den nächsten Landeswettbewerb im Jagdhornblasen nicht Ende Mai 2021 zu veranstalten, sondern erst dann wieder in konkrete Planungen einzusteigen, wenn sich die Corona-Situation soweit entspannt hat, dass absehbar ein Jagdhornbläserfest mit täglich rund 1.000 Teilnehmern und Besuchern wieder planungssicher und im von uns allen gewohnten und geliebten Rahmen durchgeführt werden kann.

Sehr geehrte Damen und Herren, sicherlich fällt Ihnen dieser Verzicht ebenso schwer wie uns allen. Wir sind uns aber sicher, hiermit eine allen Belangen gerecht werdende Entscheidung getroffen zu haben, für die wir Sie um Verständnis und Unterstützung bitten.

Trotz allem wünschen wir Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit, harmonische Festtage sowie viel Gesundheit.

Mit freundlichen Grüßen
und einem kräftigen Waidmannsheil



Jürgen Schulte-Derne
-LJV-Präsidium-



Nicole Heitzig
-Vorsitzende der
Kreisjägerschaft HSK-